L-01-044 Ein grünes Gesundheitsnetzwerk für Berlin - von Prävention bis zur Versorgung und von der Geburt bis ins hohe Alter

Antragsteller*in: Andrea Nakoinz (KV Berlin-Lichtenberg)

Änderungsantrag zu L-01NEU

Von Zeile 46 bis 48:
~~Wir arbeiten an einer gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung, die diversitäts-, und kultursensibel ist und offen mit den unterschiedlichen Bedürfnissen der erkrankten und pflegebedürftigen Menschen umgeht.~~

Eine gute gesundheitliche Versorgung ist diversitätssensibel. Wir wollen, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Menschen sowohl bei der Vorbeugung von Erkrankungen als auch in der Versorgung von erkrankten und pflegebedürftigen Menschen wahrgenommen und berücksichtigt werden.

Begründung

Im gesamten Antrag wird sehr viel von Vorsorge als wichtige Säule der Gesundheitspolitik gesprochen. Auch hier spielt diversitätssensibilität eine große Rolle. Wenn Präventionsangebote nicht ausreichend diversitätssensibel sind, werden marginalisierte Gruppen nicht erreicht und erkranken somit häufiger.

Hier deshalb die Ergänzung um Vorbeugung von Erkrankungen.

Zusätzlich erfolgt die Streichung des Begriffes "kultursensibel". Diversitätssensibel beinhaltet auch Kultursensibilität ohne defizitorientiert zu sein. Der Begriff Kultursensibilität betrachtet die Kultur eines Menschen als Nachteil und ist entsprechend negativer besetzt als diversitätssensibel.

Unterstützer*innen

Heiko Schaller (KV Berlin-Lichtenberg); Filiz Keküllüoglu (KV Berlin-Lichtenberg); Karoline Killat (KV Berlin-Lichtenberg); Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei); Karsten Krieger (KV Berlin-Lichtenberg); Dante Esteban Davis (KV Berlin-Lichtenberg); Peter Ebbinghaus (KV Berlin-Lichtenberg); Alexandra Heimerl (KV Berlin-Lichtenberg); Christa Markl-Vieto Estrada (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Sebastian Walter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Ellis Huber (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)